

## Vier neue Arten der Gattung *Saprosites* Rdtb. aus Afrika (Aphodiinae, Scarab.)

Von **Rudolf Petrovitz**, Wien

In dem mir vom Museum Frey in freundlicher Weise zur Bearbeitung übergebenen umfangreichen Material afrikanischer *Aphodiinae*, fanden sich unter anderen Vertreter von vier bis jetzt noch unbekannten Arten der Gattung *Saprosites*. Die Zahl der aus Afrika bekannten Arten erhöht sich damit von zehn, durchwegs von A. Schmidt und Paulian beschrieben, auf vierzehn. Mit Ausnahme von *S. chyuluensis* Paulian aus Kenya haben alle ihre Heimat in Westafrika und den vorgelagerten Inseln, was aber vielleicht nur mit der intensiveren Durchforschung dieses Gebietes, besonders des Kongobeckens, zu erklären ist. Es ist zu vermuten, daß aus diesem Gebiet auch in der Zukunft noch neue Arten bekannt werden.

### *Saprosites freyi* n. sp.

Kastanienbraun; Clypeus, Schienen und Tarsen rotbraun; glänzend, besonders Kopf und Halsschild.

Kopf hochgewölbt, ohne Naht, überall nur sehr fein und zerstreut punktiert. Clypeus ausgerandet, abgerundet; Außenrand vorn schmal, seitlich breiter aufgebogen, die rechtwinkligen Wangen bandförmig umfassend. — Halsschild breiter als die Flügeldecken, seitlich schwach gerundet, Hinterwinkel tief ausgerandet. Die die Ausrandung nach vorn begrenzende Ecke deutlich, die rückwärtige einen ungerandeten Lappen bildend. Die Seiten und der größte Teil der Ausbuchtung gerandet; ihr hinterer Teil und die doppelbuchtige Basis ungerandet. Die Punktur ist eine zweifache; die feine Grundpunktierung ist vorn am dichtesten und wird nach rückwärts immer schütterer; die großen Punkte stehen nur vereinzelt und sind auf die hintere Halsschildhälfte beschränkt; ebenso bleiben die Seiten von ihnen frei. — Schildchen klein, schmal, spitz und sehr glänzend. — Flügeldecken

ohne Schulterdorn. Der Epipleuralkiel ist als scharfe Leiste um die Schulterbeulen bis zum fünften Zwischenraum verlängert. Streifen scharf eingeschnitten mit großen, runden, die Zwischenräume stark kerbenden Punkten; die Intervalle konvex und mikroskopisch fein punktiert, am abfallenden Teil der Flügeldecken stärker gewölbt und auch etwas deutlicher und dichter, aber immer noch sehr fein punktiert. Flügeldeckenspitzen als kleine Zähnen in die in das Propygidium eingegrabene Längsrinne eingreifend. — Mesosternum nur wenig tiefer als das Metasternum liegend. Letzteres sehr tief gefurcht und feinst, ganz zerstreut, nur in den Vorderecken deutlicher punktiert. Die Sternite, das letzte undeutlich, an der Basis mit kleinen, parallelen Längskielen eingefast. Schenkel glatt, fast nicht punktiert, die vorderen stark verbreitert. Oberer Enddorn der Hinterschienen etwas länger als das erste Tarsenglied, dieses nicht ganz von der Länge der drei folgenden zusammen. — Länge 3,1 und 4,1 mm.

Typus: Gazi b. Yangambi, 4. IX. 1954; Cotypus: Stanleyville, 7. IX. 1954; (Belg. Kongo); beide leg. H. Franz.

*Saprosites haafi* n. sp.

Schwarz, glänzend.

Kopf stark gewölbt, ohne Stirnnaht. Vorderrand des Clypeus deutlich ausgebuchtet, abgerundet; der Außenrand vorn schmal aufgebogen, verbreitert er sich nach rückwärts, um zuletzt die scharf rechtwinkligen Wangen als ein breites, erhabenes Band einzusäumen. Die Mitte des Kopfes nur mikroskopisch fein punktiert, am Hinterkopf etwas deutlicher. — Das parallelsichtige Halsschild breiter als die Flügeldecken; die Seiten, die ausgebuchteten Hinterwinkel und die geschweifte Basis deutlich gerandet, bei letzterer wird die Randung durch eine Kette großer Punkte gebildet. Die Ausbuchtung der Hinterwinkel geht ohne scharfe Ecken in die angrenzenden Seitenränder und die Basis über; eine Längsfurche ist nicht vorhanden. Das ganze Halsschild äußerst fein und zerstreut punktiert, dazwischen mit einer Anzahl großer Punkte, die gegen die Seiten und die Basis zu noch größer werden und auch dichter gestellt sind, den Vorderrand aber frei lassen. — Das kleine, parallele, hinten zugespitzte Schildchen glänzend, fein chagriniert und unpunktiert. — Die Flügeldecken haben keinen Schulterdorn, bei der Aufsicht von oben wird ein solcher durch den um die Schulterbeulen herumlaufenden, etwa

bis zum sechsten Zwischenraum verlängerten, leistenförmig erhobenen Epipleuralkiel leicht vorgetäuscht. Die Streifen schmal, scharf wie mit dem Messer eingeschnitten. Die großen, runden Streifenpunkte kerben die glatten, nur mit einer Reihe feinsten Punkte versehenen Zwischenräume tief. Letztere stark gewölbt, nach hinten zu noch stärker, aber nicht gekielt. Die kleinen Spitzenzähnen der Flügeldecken stumpf, nach einwärts gebogen und in die, in das Propygidium tief und scharf eingegrabene Längsfurche eingreifend. — *Mesosternum* tiefer liegend als *Metasternum*. Dieses in den Vorderwinkeln punktiert, sonst glatt. Metasternalplatte mit einer sehr tiefen, vorn abgekürzten Längsfurche. Sternite an der Basis mit parallelen Längskielen, unpunktiert. Schenkel glatt und unpunktiert. Größerer Enddorn der Hinterschienen länger als der Metatarsus, dieser etwa so lang wie das zweite und dritte Glied zusammen. — Länge 3,5 mm.

Typus: Yangambi, (Belg. Kongo); 1.—5. IX. 1954; leg. H. Franz.

*Saprosites guineensis* n. sp.

Rotbraun, Vorderrand des Clypeus und Beine heller; stark glänzend.

Kopf stark gewölbt, nach vorn steil abfallend; Vorderrand des Clypeus ausgebuchtet, seitlich abgerundet; Außenrand in der Mitte fein aufgebogen, seitlich verbreitert. Stirnnaht fehlt. Wangen klein, rechtwinklig, breit gerandet. Die Punktur ist fein und verhältnismäßig dicht. — Halsschild parallelseitig; Seiten, die ausgerandeten Hinterecken und ein kleines Stück der Basis, etwa bis zum fünften Zwischenraum der Flügeldecken, gerandet; Basismitte ungerandet. Die vordere Ecke der Ausrandung leicht, die hintere breit verrundet. Die feine Grundpunktur entspricht vorn in Größe und Dichte der des Kopfes, wird aber weiter rückwärts immer schütterer. Vom Beginn des zweiten Drittels der Halsschildlänge an mischen sich unter die feine Grundpunktur größere Punkte, die nach rückwärts noch an Größe zunehmen und gegen die Basis und die Seiten zu auch dichter werdend, die feine Punktur ganz verdrängen. — Schildchen normal, glänzend, fein chagriniert, unpunktiert. — Flügeldecken mit deutlichem Schulterdorn. Punktstreifen schmal; die Zwischenräume werden von den wenig ausgeprägten Streifenpunkten wohl angegriffen, aber weitaus schwächer als bei den beiden oben beschrie-

benen Arten (*freyi* n. sp. und *haafi* n. sp.). Die Intervalle sind auf dem Rücken und an den Seiten schwach, gegen die Spitzen aber stark konvex. Die Spitzen der Flügeldecken wiederum mit den schon bekannten, gegen das Propygidium eingeschlagenen Zähnen. — Mesosternum und Metasternum in gleicher Ebene liegend; letzteres fein, an den Seiten stärker, sehr zerstreut punktiert. Metasternalplatte mit Längsfurche. Sternite entlang ihrer Basis mit feinen Längskielen, die in der Mitte der Segmente deutlich kürzer werden. Die Schenkel fein punktiert. Der längere Enddorn der Hinterschienen bis zur Mitte des zweiten Tarsengliedes reichend, das erste erreicht nicht die Länge des zweiten und dritten Gliedes zusammen. — Länge 2,6 mm.

Typus: N. Zerekoré-Boma, Franz. Guiana, 19.—29. XI. 1951; leg. S. H. Olsen, A. O. F.

#### *Saprosites congoana* n. sp.

Dunkelbraun, Clypeusvorderrand und Beine heller; matt, fein chagriniert. Durch die starke Punktierung von Kopf, Halsschild und Unterseite, sowie durch die eigentümliche und abweichende Skulptur der Flügeldecken vom normalen Aussehen der übrigen afrikanischen *Saprosites*-Arten stark abweichend.

Clypeus vorn ausgerandet, abgerundet; die Wangen schwach entwickelt, breit verrundet und durch den verlängerten Clypeusvorderrand eingesäumt. Stirnleiste als feine, unpunktete Linie erkennbar. Der ganze Kopf sehr dicht, mittelstark punktiert; vorn sind die Punkte kleiner, sie nehmen nach rückwärts an Größe und Dichte zu, hinter der Stirnlinie sind die Zwischenräume fast kleiner als die Punkte selbst. — Halsschild parallel; Hinterecken breit abgerundet; Seiten und Basis gerandet. Der aufgeworfene Seitenrand ist rauh punktiert, der scharfe Basisrand aber fein gezähelt. In den Vorderecken und in der Mitte der Seiten je ein seichter, nicht begrenzter Eindruck. Die Punktur des Halsschildes ist eine sehr dichte; im ersten Fünftel der Halsschildlänge entspricht die Größe der Punkte etwa denen des Hinterkopfes, die Zwischenräume aber sind größer als die Punkte; weiter nach rückwärts werden die letzteren immer größer, die Zwischenräume verengen sich immer mehr, so daß sie im hinteren Teil des Halsschildes und besonders gegen seine Seiten hin nur noch schmale Stege vorstellen. — Schildchen klein, schmal, unpunktet und wie Kopf und Halsschild fein chagriniert, trotzdem aber etwas

glänzender als die übrige Oberseite. — Flügeldecken mit deutlichem Schulterzahn. Die Zwischenräume sind schmal, viel schmaler als die Punktstreifen, von der Basis bis zur Spitze scharf gekielt, noch schärfer als bei *Oxyomus silvestris* (Scop.), mit welchem die Flügeldecken aber sonst recht gut zu vergleichen sind. Die Punktstreifen breit, rinnenartig, am Grund liegen die großen, tiefen Streifenpunkte. Die Zwischenräume zwischen ihnen sind kleiner als die Punkte selbst. Auf der Außenseite der beiden Nahtstreifen erkennt man je eine Reihe feiner, längsrissiger Punkte. — *Mesosternum* tiefer liegend als das *Metasternum*, beide groß und dicht punktiert, bei letzterem sind die Punkte größer als die Abstände zwischen ihnen. Die Mittelfurche der Metasternalplatte besteht aus einer Kette tiefer Punkte. *Sternite* mit Ausnahme des letzten, an der Basis mit kleinen Längskielen. Wie das *Metasternum* sind auch die *Sternite*, das *Pygidium* und die *Vorderschenkel* groß und dicht, *Mittel- und Hinterschenkel* aber feiner und zerstreuter punktiert. *Propygidium* mit der bekannten Längsfurche, in welche die kaum erkennbaren Spitzenzähnen der Flügeldecken eingreifen und die diesen Zähnen, vermutlich beim Bewegen des Hinterleibes, als Gleitschiene dient. *Metatarsus* viel kürzer als der obere Enddorn, nicht so lang wie die beiden nächsten Tarsenglieder zusammen. — Länge 2,3 mm.

Typus: Gazi b. Yangambi, (Belg. Kongo); 4. IX. 1954; leg. H. Franz.

Zur leichteren Einordnung der oben beschriebenen Tiere soll die hier gebrachte kurze Bestimmungstabelle der afrikanischen (mit Ausnahme der madagassischen) Arten der Gattung *Saprosites* dienen.

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| 1. Zwischenräume der Flügeldecken als scharfe Kiele hervortretend . . . . .   | <i>congoana</i> n. sp.   |
| — Zwischenräume der Flügeldecken $\pm$ konvex, nie scharf gekielt . . . . .   | 2.                       |
| 2. Halsschildbasis gerandet . . . . .   | 3.                       |
| — Halsschildbasis nicht gerandet . . . . .  | 4.                       |
| 3. Hinterecken des Halsschildes abgerundet . . . . .  | 9.                       |
| — Hinterecken des Halsschildes ausgerandet . . . . .  | 11.                      |
| 4. Hinterecken des Halsschildes gerade abgestutzt (Flügeldecken mit Schulterdorn, Halsschild länger als breit, Sternite gekielt, Mesosternum und Metasternum in gleicher Ebene liegend) . . . . . | <i>consonus</i> A. Schm. |

- Hinterecken des Halsschildes ausgerandet . . . . . 5.
- 5. Flügeldecken mit Schulterdorn . . . . . 6.
- Flügeldecken ohne Schulterdorn . . . . . 8.
- 6. Hinterschenkel nicht gerandet, ungezähnt, fein punktiert 7.
- Hinterschenkel an der äußersten Kante gekerbt, chagri-  
niert, unpunktirt (längerer Dorn der Hintertibien so  
lang wie die beiden ersten Tarsenglieder zusammen) .  
. . . . . *camerounensis* Paul.
- 7. große Art, 3,75—4,25 mm, mit deutlicher Stirnnaht . .  
. . . . . *burgeoni* Paul.
- kleinere Art, 2,6 mm, Kopf ohne Stirnnaht . *guineensis* n. sp.
- 8. Sternite an der Basis nur mit 2—3 Längskielen . . . .  
. . . . . *cavus* A. Schm.
- Sternite an der Basis mit 8—14 Längskielen . . *freyi* n. sp.
- 9. Hinterkopf nur mit einigen größeren Punkten (Sternite  
gekielt, Basalrandung aus einer Reihe großer Punkte ge-  
bildet, Flügeldecken mit Schulterdorn, Mesosternum tiefer  
als Metasternum liegend) . . . . . *calvus* A. Schm.
- Hinterkopf groß und dicht punktiert . . . . . 10.
- 10. Punktur des Halsschildes fein, wenig größer als am Hin-  
terkopf, Mesosternum tiefer als Metasternum liegend,  
Länge 4 mm . . . . . *gestroi* A. Schm.
- Punktur des Halsschildes mit Ausnahme des Vorderran-  
des sehr stark und sehr dicht, Mesosternum und Meta-  
sternum in gleicher Ebene liegend, Länge 2 mm . . . .  
. . . . . *schoutedeni* Paul.
- 11. Sternite an der Basis ungekielt (Flügeldecken mit Schul-  
terdorn, Mesosternum tiefer als Metasternum liegend) .  
. . . . . *declivis* A. Schm.
- Sternite an der Basis gekielt . . . . . 12.
- 12. Basalrandung des Halsschildes glatt, nicht punktiert oder  
gekerbt (Flügeldecken mit Schulterdorn, Mesosternum  
in gleicher Ebene mit Metasternum liegend) . . . . .  
. . . . . *chyluensis* Paul.
- Basalrandung des Halsschildes mit großen Punkten be-  
setzt oder gekerbt . . . . . 13.
- 13. Flügeldecken mit Schulterdorn . . . . . *lepersonnei* Paul.
- Flügeldecken ohne Schulterdorn . . . . . *haaji* n. sp.

**Verzeichnis der aus Afrika bekannten Arten der Gattung  
*Saprosites* Rdtb.**

- S. burgeoni* Paulian Rev. Zool. Bot. Afr. 32/1939, p. 84; Belg. Kongo.
- S. calvus* Ad. Schmidt Ent. Zeit. Stettin 72/1911, p. 39; Fernando Po.
- S. camerounensis* Paulian Rev. Franc. Ent. VII/1940, p. 110; Kamerun.
- S. cavus* Ad. Schmidt Ann. Soc. Ent. Belg. 52/1908, p. 41; Kinchassa; Sansibar.
- S. chyuluensis* Paulian Rev. Zool. Bot. Afr. 32/1939, p. 85; Kenya.
- S. congoana* n. sp., Belg. Kongo.
- S. consonus* Ad. Schmidt Ent. Zeit. Stettin 72/1911, p. 40; Kamerun; St. Thomé.
- S. declivis* Ad. Schmidt Ent. Zeit. Stettin 72/1911, p. 41; Fernando Po.
- S. freyi* n. sp., Belg. Kongo.
- S. gestroi* Ad. Schmidt Ent. Zeit. Stettin 72/1911, p. 42; Fernando Po.
- S. guineensis* n. sp., Franz. Guiana.
- S. haafi* n. sp., Belg. Kongo.
- S. lepersonnei* Paulian Expl. Parc Nat. Albert, Mission G. F. de Witte Fasc. 35/1942, p. 114; Kongo.
- S. schoutedeni* Paulian Rev. Zool. Bot. Afr. 32/1939, p. 83; Belg. Kongo.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Petrovitz Rudolf

Artikel/Article: [Vier neue Arten der Gattung Saproites Rtdb. aus Afrika \(Aphodiinae, Scarab.\). 227-233](#)